



STADT ESSEN



ALTE SYNAGOGE
Essen



Jüdische Kultus-Gemeinde
Essen

Einladung

Vor der städtischen Gedenkfeier am 8. November findet um 17.00 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Marktkirche in Essen statt.

Programm ab 19:00 Uhr in der Alten Synagoge:

Ansprachen Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

Schalwa Chemsuraschwili, Stellvertretender Vorsitzender der Jüdischen Kultus-Gemeinde Essen

Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Holsterhausen präsentieren ihre Recherchen zur Geschichte der jüdischen Familie Mendel aus Essen-Holsterhausen, die sie unter Anleitung ihrer Lehrer Frank Wenning und David Martin erarbeitet haben und rezitieren unveröffentlichte Passagen eines Zeitzeugen aus Essen, der in die Niederlande flüchtete.

Gebet für die jüdischen Märtyrer „El male rachamim“

Rabbiner Shmuel Aronov (hebräisch) und Uri Kaufmann (deutsch)

Musikalische Umrahmung: Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Holsterhausen

Der 9. November ist in der jüdischen Erinnerungskultur der Gedenktag an den Untergang des deutschen Judentums. Damals wurden 30.000 Menschen verhaftet und 400 Personen ermordet oder in den Tod getrieben. Das Gedenken an die Verwüstung und Zerstörung von über 1.400 Synagogen und Gebetssälen ist für uns jedes Jahr eine mahnende Verpflichtung.

Da der 9. November in diesem Jahr auf den Beginn des Schabbats fällt, möchten wir Sie zur traditionellen Gedenkfeier für die zahlreichen Opfer

am Donnerstag, den 8. November 2018, 19:00 Uhr,

in den Hauptraum der Alten Synagoge, Edmund-Körner-Platz 1, einladen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Teilnahme ermöglichen könnten.



Thomas Kufen
Oberbürgermeister
der Stadt Essen



Jewgenij Budnizkij
Vorsitzender des Vorstandes
der Jüdischen Kultus-Gemeinde Essen

Essen, im September 2018
Stadt Essen, ALTE SYNAGOGGE, Tel.: 0201 8845218

Gedenkkultur an der Gesamtschule Holsterhausen

„Erinnern ermöglichen – Zukunft gestalten!“ Unter diesem Motto lassen sich die Aktivitäten an unserer Schule zum Thema Gedenkkultur zusammenfassen. Die heute anwesenden Schülerinnen und Schüler haben sich als Vorbereitung zu einer 5-tägigen Gedenkstättenfahrt im März 2018 nach Auschwitz mit ihrer eigenen familiären und mit der städtischen Vergangenheit im Nationalsozialismus auseinandergesetzt.

In der Alten Synagoge haben sie sich über das jüdische kulturelle Leben informiert und im dortigen Archiv Lebensgeschichten jüdischer Essener Bürger recherchiert. Eine Gedenkveranstaltung in der Schule zum 27. Januar wurde mit hebräischen Liedern und unterschiedlichen Textlesungen von den Schülerinnen und Schülern geplant und durchgeführt.

Bei all diesen Projekten und Aktionen stand und steht immer auch die Frage im Raum, welche Konsequenzen sich daraus für ein Handeln in Gegenwart und Zukunft ergeben. Die Teilnahme an der heutigen Veranstaltung ist ein Ausdruck dessen – sicher nicht der einzige.

Frank Wenning und David Martin, GS Essen-Holsterhausen